

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 32.

Leipzig, Mittwoch den 9. Februar 1910.

77. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Verzeichnis

der im Monat Januar 1910 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Zul. Bagel in Mülheim-Ruhr. Die Procura des Herrn Joh. Wolf ist erloschen, dagegen wurde den Herren Oscar Fürst und Otto Müller Gesamt-Procura erteilt in der Weise, daß sie die Firma zusammen zeichnen. (2. Januar 1910.)

Breitkopf & Härtel in Leipzig. Der bisherige Prokurist Herr Dr. jur. Hermann von Hase wurde als Teilhaber aufgenommen. (3. Januar 1910.)

F. Bruckmann A.-G. in München. Die Herren G. Uymann und F. Goetz wurden in den Vorstand der Gesellschaft als Direktoren berufen und die Prokuristen, die Herren E. Heuser und P. Kirchgraber zu stellvertretenden Direktoren ernannt. Den Herren A. Voettger und R. Wiese wurde Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß jeder der genannten Herren, ebenso wie der schon früher bestellte stellv. Direktor Herr A. Banselow, nur mit einem zweiten zeichnungsberechtigt ist. Ferner wurde den Herren R. Kappert und J. Raegler für das Berliner Haus Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß beide Herren gemeinschaftlich die Firma F. Bruckmann A.-G., Zweigniederlassung Berlin, vormals Franz Lipperheide zeichnen. (1. Januar 1910.)

Gustav Fischer in Jena. Der bisherige Prokurist Herr Dr. Gustav Fischer jun. wurde als Teilhaber in das Verlagsgeschäft aufgenommen. Gleichzeitig wurde Herrn Max Boettcher Procura übertragen. Herr Dr. Alexander Eister wird auch in Zukunft in Gemeinschaft mit Herrn Max Boettcher die Firma als Prokurist zeichnen. (Dezember 1909.)

Grunewald-Buchhandlung, Hans Püllmann in Grunewald b. Berlin. Die Firma ging ohne Aktiva und Passiva in den Besitz des Herrn Wolfgang Brenske über, der sie unter der Firma Grunewald-Buchhandlung, Wolfgang Brenske weiterführt. Komm.: Enobloch. (1. Januar 1910.)

Heinrichshofen'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Pianoforte-Handlung in Magdeburg. Infolge Ausscheidens des bisherigen Teilhabers Herrn Hermann Bach ist die offene Handelsgesellschaft aufgelöst und führt Herr Adalbert Heinrichshofen das Geschäft unter gleicher Firma für alleinige Rechnung weiter. Die Procura des Herrn Emil Steinbecher bleibt bestehen. (Januar 1910.)

Herr J. Kauffmann in Frankfurt a/M. zweigte das Sortiment von dem Gesamtgeschäfte ab und führt es — im übrigen unverändert — unter der Firma Kauffmann & Co. fort. Komm.: Staadmann. Für den Verlag und das Antiquariat bleibt die Firma J. Kauffmann unverändert fortbestehen. (1. Januar 1910.)

Herr Alexius Kießling in Berlin übergab seine Verlagsbuchhandlung mit allen Aktiven (Passiva sind nicht vorhanden) seinen Schwiegerohn Herrn Paul Nachschefes, der sie unter der Firma Alexius Kießling, Buch- und Landkartenverlag weiterführt. Komm.: Enobloch. (1. Januar 1910.)

H. Baupp'sche Buchhandlung in Tübingen und J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen. Herrn Dr. phil. Oskar Siebeck wurde für beide Firmen Procura erteilt. Die Kollektivvollmacht der Herren R. Wille, R. Pflug, G. Waiblinger und K. Wagner bleibt unverändert bestehen. (3. Januar 1910.)

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen s. H. Baupp'sche Buchh.

J. Müller-Baumann in Zürich. Herr Ernst Ruhn übernahm käuflich die Buchhandlung und Leihbibliothek und führt sie unter seinem Namen in Zürich neben seinem in Biel bestehenden Geschäft weiter. (1. Dezember 1909.)

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Ausnahmen finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.